

# Stehende Ovationen für Rolf Lehmann

Ibbenbürener aus Vorstand des ADAC Westfalen verabschiedet

16 Jahre hatte der Ibbenbürener Unternehmer Rolf Lehmann ehrenamtlich im Vorstand des ADAC Westfalen mitgearbeitet. Jetzt wurde der 71-Jährige auf der Delegiertenversammlung des 1,25 Millionen Mitglieder starken Regionalclubs verabschiedet. Die Satzung des Automobilclubs sieht ab dem vollendeten 70. Lebensjahr keine Wahl oder Wiederwahl mehr vor.

Die Delegierten dankten Lehmann im Goldsaal der Westfalenhalle mit stehenden Ovationen, schließlich hatte sich „ihr Rolf“ stets besonders für die inzwischen 140 ADAC-Ortsclubs in Westfalen und die 1850 Orts- und Kooperationsclubs bundesweit engagiert. 1996 wurde Lehmann – der von 1991 bis 2011 auch Vorsitzender des Automobilclubs Ibbenbüren e.V. im ADAC war – in den Vorstand des ADAC Westfalen gewählt, Hier war er von Anfang an für die Ortsclubs verantwortlich, ab 2002 fungierte Lehmann auch als Stellvertreter des Vorsitzenden.



*ADAC-Westfalen-Vorsitzender Klaus-Peter Reimer (l.) überreicht Rolf Lehmann die Urkunde als Ehrenvorstandsmitglied.  
Foto: ADAC Westfalen*

Für seine Verdienste wurde der 71-Jährige unter anderem mit der ADAC-Sportauszeichnung Ewald-Kroth-Medaille in Gold mit Kranz (2001), der Gau-Ehrennadel in Gold (2006) und 2011 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Rolf Lehmann etablierte den Oldtimersport im ADAC und organisierte zahlreiche Oldtimer-Rallyes. „Sein „Kind“ ist die wohl größte Oldtimer-Rallye für Vorkriegsmotorräder in Europa, vielleicht sogar weltweit – die Ibbenbürener Veteranen-Rallye, die seit mehr als 30 Jahren stattfindet“, betonte Klaus-Peter Reimer, Vorsitzender des ADAC Westfalen.

Rolf Lehmann hat nicht nur den Oldtimer-Sport gefördert, sondern stand als Vorstand für Ortsclubs immer für deren Förderung ein. Beispielhaft sind sein Engagement für die Beschaffung von verschiedenen Aktionsmaterialien für die Ortsclubs und das Ehrungskonzept der „Top ten“, das die Prämierung erfolgreicher Arbeit in den Clubs

ermöglicht. Federführend erarbeitete Lehmann zahlreiche Informationsschriften über die Durchführung von Oldtimerrallyes. Die von ihm mit in Leben gerufenen „Ortsclub-Ausschüsse“ auf Regionalclub- als auch Gesamtclubebene haben geholfen, die Interessen der Ortsclubs stärker in den Focus des gesamten ADAC zu rücken.

„Der Abschied fällt mir schon ein bisschen schwer,“ sagte Rolf Lehmann in seinen kurzen Dankesworten und scherzte sogleich „ich gehe ohne Anspruch auf den Ehrensold“. Er habe sein Amt immer mit viel Freude und Engagement ausgefüllt, erklärte der 71-Jährige. Bei den Delegierten bedankte er sich: „Herzlichen Dank, dass Sie mich so lange ausgehalten haben. Sie waren für mich eine große Bereicherung.“

Der ADAC Westfalen dankte seinem scheidenden Vorstandsmitglied mit der Ernennung zum Ehrenvorstandsmitglied. Im vergangenen Jahr hatte ihn schon sein Heimatclub, der AMC Ibbenbüren, zum Ehrenvorsitzenden ernannt.